

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 16. August 2016

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0351-IM/a/2016

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 9602/J betreffend "Meinungsforschungsaktivitäten der Ressorts", welche die Abgeordneten Martina Schenk, Kolleginnen und Kollegen am 16. Juni 2016 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 13 der Anfrage:

Die im Zeitraum 29. Oktober 2013 bis 16. Juni 2016 von der Zentralleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft vergebenen Meinungsforschungsaufträge sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

| Gegenstand | Auftragnehmer | Kosten (exkl. USt.) |
|---|---|------------------------|
| Meinungsumfrage "Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Österreich" | GfK Austria GmbH | € 10.000,00 |
| Wissenschaftsmonitor (3 Wellen) | Institut für Strategieanalysen | € 56.500,00 |
| Online-Befragung "Bildungspolitik in Österreich" | GfK Austria GmbH | € 16.650,00 |
| Online-Kurzumfrage "Bargeld" | Marketagent.com online reSEARCH GmbH | € 4.990,00 |
| Meinungsumfrage "Akzeptanz von Bergbauaktivitäten" | IFES Institut für empirische Sozialforschung GmbH | € 24.900,00 |

An folgenden Meinungsumfragen hat sich die Zentraleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Zeitraum 29. Oktober 2013 bis 16. Juni 2016 beteiligt:

| Gegenstand | Auftragnehmer | Kosten (exkl. USt.) |
|--|--|--------------------------------|
| Wahrnehmung von Österreich im Ausland | GfK Austria GmbH | € 10.000,00 |
| Süd-Ost-Europa Monitor 2016 | GfK Austria GmbH | € 10.000,00 |
| Bundesmitarbeiterinnen- und Bundesmitarbeiterbefragung des BKA | GfK Austria GmbH, Statistik Austria | € 42.484,00 |

Bei keiner der genannten Beauftragungen war nach den jeweils geltenden Regelungen des Vergaberechts eine Ausschreibung erforderlich.

Die politische Präferenz der Befragten wurde in keiner der genannten Umfragen abgefragt.

Insoweit die genannten Umfragen nicht ausschließlich der internen Entscheidungsvorbereitung dienen, wurden die Ergebnisse im Rahmen von Pressekonferenzen oder Hintergrundgesprächen der Öffentlichkeit präsentiert.

Dr. Reinhold Mitterlehner

